



sun21: Energiegespräche

# Mit «Kreislaufwirtschaft» Energie sparen

**Am 20. Oktober finden die 8. Energiegespräche im Wenkenhof statt. Im Fokus stehen langlebige und verwertungsfreundliche Produkte anhand von praktischen Beispielen.**

Das Thema «Kreislaufwirtschaft» stellt ein zentrales Anliegen innerhalb des Aktionsplanes «Grüne Wirtschaft» des Bundes dar. Dies bedeutet, dass «bei Produktionsbetrieben in der Schweiz der Bedarf und die Möglichkeiten zur Senkung des Rohstoffeinsatzes geprüft werden müssten. Produkte sollen unter anderem möglichst langlebig und andererseits verwertungsfreundlich im Hinblick auf die Rückführung der Sekundärrohstoffe in den Rohstoffkreislauf sein».

**Eine erste Studie zeigte,** dass Materialkosten den grössten Kostenfaktor darstellen. Im Durchschnitt resultiert ein Wert von circa 45 Prozent. Das Thema «Eco im Design» als präventiver Ansatz ist bei den befragten Firmen ein zentrales Thema, also die direkte Umsetzung von ökologischen Überlegungen und Forderungen in neue oder modifizierte Produkte und Prozesse.

**Ein Beispiel aus der Praxis:** Die Firma Gessner AG, Hersteller von Stoffen für die Anwendung im Transport-, Büromöbel- und Objektbereich, nutzt die Möglichkeiten von Ecodesign und Stoffkreisläufen. So wurde der erste voll kreislauffähige Hybrid-Bezugsstoff «Climatex Dualcycle» unter den Prinzipien von «Cradle to Cradle» entwickelt. Das System «Cradle to Cradle» (von der Wiege zur Wiege) ist ein einfach zu verstehendes und real in der Natur beobachtbares Kreislaufmodell.

**Der von Gessner entwickelte** Stoff verbindet durch eine «textile Schraube» die Materialien. Genauso wie sich ein zusammengeschaubtes Gerät wieder in seine Bestandteile zerlegen lässt, verhält es sich mit diesem Stoff. In einem industriell weltweit etablierten Prozess lässt sich die «textile Schraube» wieder lösen. Die getrennten Bestandteile können endlos oft neu zusammengesetzt werden, zu einem neuen Faden, einem Handygehäuse, einem technischen Bauteil oder was auch immer künftig gefordert ist. Diese Produkte werden so entworfen, dass sie nach der Nutzung als biologischer

Nährstoff, als Kunstfaser und so weiter, wieder in die jeweiligen Kreisläufe zurückgeführt werden. Das technische Material lässt sich in diesem Fall bis auf seine chemischen Grundbausteine zerlegen. Die natürlichen Bestandteile gehen zurück in den biologischen Kreislauf. Beispielsweise als Kompost oder auch in eine Biogas-Anlage mit Reststoff, der als Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann.

**Durch solche innovativen** Produkte wird eine Loslösung von der gegenwärtigen Kultur des sinnlosen Wegwerfens hin zur Kreislaufwirtschaft positiv angestossen. Verschiedene technologische Herangehensweisen ermöglichen eine dem jeweiligen Produkt entsprechende Verwertung der Materialien nach deren «erstem Leben».

**An den 8. sun21-Energiegesprächen** im Wenkenhof werden diese Themen und anstehenden Fragen eingehend diskutiert und vertieft.

**Programm, Anmeldungen** bis zum 17. Oktober 2015 unter: [www.sun21.ch](http://www.sun21.ch)

info

**SUN21-ANLÄSSE IM HERBST**  
**Informationsanlässe für Mehrfamilienhausbesitzer Basel-Stadt**

Fachlich neutrale und unverbindliche Informationsanlässe zum Thema Nachhaltiges Sanieren von Mehrfamilienhäusern, die sun21 zusammen mit IWB und dem Hauseigentümergebiet Basel durchführt. Teilnehmer profitieren von einer Zusatzförderung durch das AUE BS im Wert von 2000 Franken.

**Daten:**  
**22. Oktober 2015**  
in «das neue Rialto»,  
Birsigstrasse 45, Basel

**10. November 2015**  
im Gemeindehaus Riehen,  
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Jeweils ab 18:45 Uhr mit anschliessendem Apéro und Diskussion.

**Details/Programm/Anmeldung:**  
> [www.sun21.ch](http://www.sun21.ch)